



## Kritik an fehlender Pharma-Transparenz

Tiroler Tageszeitung/Gesamt | Seite 22 | 5. November 2016

Auflage: 101.572 | Reichweite: 272.000

Artikel gleichlautend erschienen in allen Ausgaben, beispielhaft geclippt aus der Mutation: „Ausgabe Innsbruck“  
Transparency International

# Kritik an fehlender Pharma-Transparenz

Transparency fordert gesetzliche Regelungen für Pharmaindustrie.

**Wien** – Trotz der jüngsten Initiativen der Pharmabranche ist die Transparenz im Gesundheitswesen noch immer unzureichend. Das folgert Transparency International aus einer Studie des Ludwig Boltzmann Instituts für Health Technology Assessment, laut der nur 17% der finanziellen Zuwendungen, die 2015 direkt an Ärzte flossen, unter namentlicher Nennung der Empfänger publiziert wurden.

Im Rahmen einer freiwilli-

gen Selbstverpflichtung sollten Pharmafirmen spätestens am 1. Juli 2016 auf ihren Websites die Namen jener Ärzte und Angehörigen anderer Gesundheitsberufe offenlegen, an die sie im Jahr 2015 finanzielle oder sonstige Zuwendungen geleistet haben. „Wie befürchtet, sorgen diese jedoch nicht für ausreichend Transparenz im Gesundheitswesen. Daher ist eine verpflichtende gesetzliche Regelung analog zum Sunshine Act in den USA dringend notwendig“, sagte Eva Geiblinger, Chefin von Transparency International Österreich. (APA)



Die Pharmabranche steht wieder einmal in der Kritik.

Foto: imago